

Zehntes Kapitel.

„Unsern Ausgang segne Gott!
Unsern Eingang gleichermaßen, —
Segne unser täglich Brot,
Segne unser Thun und Lassen!“

Frisch und kräftig erklangen die vielen Mädchenstimmen. Alle Schülerinnen standen in der ersten Klasse zusammengedrängt wie Schäfchen im Pferch und sangen mit Inbrunst und Eifer, oder mit einfachem Herauslassen der Stimme, was sie nur konnten und vermochten, in der irrigen Meinung, je größer das Geschrei, desto ehrlicher die Andacht. Dann sprach Herr von Storr ein kurzes, eindringliches Wort: bei ihm ging die Frömmigkeit nicht nach dem Ellenmaße, sondern ward als schlichte, keimkräftige Weizenkörner in die jungen Herzen gestreut, recht tief hinein ins Erdreich, und recht sorglich gepflegt jeder sprossende Halm, daß die Aehre sich bilden und Frucht tragen konnte.

Nun war das Leben wieder im gewohnten Geleise, und „die Neuen“, nachdem die Externen auf den Lehnenbänken sich satt an ihnen geschaut und ihre Abkunft und Herkunft möglichst ergründet hatten, saßen zwischen den Alten auf den Hockerles, wurden wie jene gezankt, wenn ihre Bücherfächer ein geniales Holterdipolter anstatt der